


Letter of Intent
Regionale bzw. lokale
Erzeugnisse im
Lebensmitteleinzelhandel
stärken



 Der Lebensmitteleinzelhandel (LEH) schafft den Zugang zu qualitätsgesicherten Lebensmitteln und stellt mit seinem dichten Filialnetz die Versorgungssicherheit für die Bürgerinnen und Bürger in Baden-Württemberg sicher. Mit der jeweiligen Produktpalette bedient er die individuellen Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden und reagiert auf gesellschaftliche Trends und Anforderungen.

Dabei ist der LEH auf landwirtschaftliche Betriebe angewiesen. Baden-Württemberg hat dafür gute Voraussetzungen, schließlich werden ca. 40% der Fläche landwirtschaftlich genutzt. Es sind kleine und mittelgroße bäuerliche Betriebe, die den weitaus größten Anteil der landwirtschaftlichen Unternehmen ausmachen. Sie produzieren hochwertige Lebensmittel und tragen damit zur Ernährungssicherung im Land bei. Gleichzeitig übernehmen sie Aufgaben in der Landschaftspflege, sorgen für den Erhalt unserer prägenden Natur- und Kulturlandschaften, wie zum Beispiel Streuobstwiesen, Steillagenweinbau oder Mähwiesen.

Die Landesregierung von Baden-Württemberg hat sich zum Ziel gesetzt, diese für Baden-Württemberg typischen Strukturen zu erhalten, da diese Kulturlandschaft wesentlich zum Erhalt der biologischen Vielfalt beiträgt. Die Landesregierung setzt daher einen Strategiedialog Landwirtschaft (SDL), gemeinsam mit den Akteuren aus Erzeugung, Verarbeitung, Handel, Landwirtschaft, Naturschutz, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft, auf. Der begonnene Dialog zwischen Landwirtschaft, Naturschutz und LEH wird weiter vertieft.

Bei den Überlegungen, wie regionale Wertschöpfung und Perspektiven für die baden-württembergischen Erzeuger geschaffen werden können, kommt dem LEH an der Schnittstelle zwischen Erzeugung von Lebensmitteln, Verarbeitung und Konsum eine zentrale Bedeutung zu. Diese Verantwortung ist dem LEH bewusst, weshalb er bereits eine Vielzahl von Aktivitäten ins Leben gerufen hat, an die angeknüpft werden kann.

Die Landesregierung und die Handelsunternehmen ALDI SÜD Dienstleistungs-SE & Co. oHG, EDEKA Südwest Stiftung & Co. KG, REWE Markt GmbH Zweigniederlassung Südwest und Schwarz Unternehmenskommunikation GmbH & Co. KG (weitere Partner können hinzukommen) bekennen sich mit dieser Absichtserklärung jeweils zu ihrer lokalen Verantwortung und setzen ein Zeichen für Schutz, Erhalt und Förderung der Strukturen in Baden-Württemberg. Die Projektpartner wollen in diesem Strategiedialog Wege suchen, die großen Herausforderungen aktiv anzugehen und Lösungsmöglichkeiten zu erproben.

Die Unterzeichner bekunden vor diesem Hintergrund ihre Absicht, sich aktiv in die vom Staatsministerium organisierten Arbeitsgruppen im Dialogprozess einzubringen und sofern rechtlich und tatsächlich möglich, gemeinsam wissenschaftlich begleitete Modellprojekte umzusetzen. Die Unterzeichner werden sich dabei stets im Einklang mit geltendem Recht verhalten, insbesondere werden sie die kartellrechtlichen Regelungen beachten und den Austausch wettbewerblich sensibler Informationen auf das für die Arbeit im SDL notwendige und nach rechtlichen Vorgaben zulässige Maß beschränken.



Stuttgart, 23. September 2022

Winfried Kretschmann

Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg

Erik Döbele

Managing Director Buying & Services
ALDI SÜD Dienstleistungs-SE & Co. oHG

Klaus Fickert

Vorstand
EDEKA Südwest Stiftung & Co. KG

Hans-Jürgen Moog

Vorstand Einkauf
REWE Group

Henning Opper

Mitglied der Geschäftsführung REWE Markt GmbH
Vorsitzender der Geschäftsleitung
REWE Markt GmbH Zweigniederlassung Südwest

Gerd Wolf

Mitglied der Geschäftsleitung
Schwarz Unternehmenskommunikation GmbH &
Co. KG